

7) Advents- und Weihnachtsveranstaltungen

- 29.+30.12. adventlicher St. Marien-Markt
- 30.12. „Musenkuss“ singt in der 10:00 Uhr-Messe
- 04.12. Gemeinsame Adventsfeier von Lebensforum und Seniorentreffen
- 07.12. Nikolaus und neue Erstkommunionkinder im Gottesdienst
- 04.+18.12. 6:00 Uhr Roratemesen

Weihnachtsgottesdienste in bewährter Weise.

In diesem Jahr wird der Adventskranz mit sieben Kerzen bestückt sein. Eine Kerze steht für jedes angefangene Jahrtausend, seit dem die Menschen auf den Messias warten. Vier für die Zeit vor Christi Geburt und drei für die Zeit, in der wir auf seine Wiederkunft warten.

8) Pfarrer Guttmanns Priesterjubiläum

Pfarrer Guttmann verteilt die Einladung an alle PGR-Mitglieder. So wird auch die Einladung an alle Gemeindemitglieder aussehen, die in der Kirche ausgelegt wird.

9) Aktueller Stand Schule

Frau Mönkehaus berichtet über ein vorläufiges Konzept, das als Diskussionsgrundlage dienen soll. (vgl. Anlage)

10) Aktueller Stand Altersheim

Die Gemeinde hat einen Brief an Weihbischof Jaschke geschrieben mit der Bitte um ein persönliches Gespräch.

- Pinneberg fällt als Standort weg für den Landescaritasverband
- Kapazität von 80-100 Einheiten ist geplant

11) Bericht aus dem Kirchenvorstand

- Kindergartenerweiterung: es soll eine Gruppe U3 gegründet werden (10 Kinder)
- Stand Grundstück Altenheim
- Stand Schule
- Außenbeleuchtung
- Außengelände: es wird ein Angestellter gesucht ab 01.12.08 für die Pflege des Außengeländes (7,5 h / Woche)

12) Adventsfeier des PGR

- Adventsfeier PGR 11.12.08 nach GD
- jeder bringt etwas mit

13) Termine

- 03.01.09 Spielabend nach GD
- 11.01.09 Sternsinger, Fahrt nach Kiel zum Ministerpräsidenten (Frau Schwiderski, Zeitungsbericht an Frau Martens?)
- Sa, 17.01.09 Mitarbeiterfest

14) Verschiedenes

- Domwoche beginnt (wg. Einweihung)
- Lebensforum Vortrag "Wandel der Bestattungskultur" von Herrn Westfahl, 27.11.08 um 16 Uhr
- Fr, 12.12.08, 17 Uhr Aufbau, Vorbereitung für Sonntag
- So, 14.12.08 Jubiläum Pfarrer, Bewirtung durch PGR

Die Pfarrgemeinderatssitzung endet um 22:15 Uhr

Die nächste Sitzung findet am 18.12.2008 um 19:30 Uhr statt.

Katholisches Gymnasium in Quickborn

– Entscheidung der Schulart –

Gründe für das Gymnasium

- Das Votum der Fragebogenaktion ist klar für ein Gymnasium ausgefallen.

Um den Schülern einer Gemeinschaftsschule das Abitur zu ermöglichen, muss auch eine Oberstufe angeboten werden. Um diese aber füllen zu können, müsste man in den unteren Jahrgängen entsprechend viele Schüler aufnehmen. Ob derartig viele Schüler angemeldet würden, muss bezweifelt werden.

Konkret: Um eine Oberstufe durchführen zu können, bräuchte man mind. 50-60 Schüler pro Jahrgang. Im Allgemeinen streben etwa 50 % aller Schüler das Abitur an. Übertragen auf eine Gemeinschaftsschule (, angenommen, potentielle Gymnasiasten würden diese Schule überhaupt besuchen – s.u.,) bedeutete dies 100-120 Schüler pro Jahrgang und insgesamt 800-960 Schüler.

- Laut einer Umfrage der Eltern von Viertklässlern aus dem Jahr 2008 in Quickborn, Ellerau, Hemdingen, Hasloh, Bönningstedt und Ellerbek würden sich 87,4% der Schüler mit Gymnasialempfehlung für ein Quickborner Gymnasium und nur 7,2% für die Bönningstedter Gemeinschaftsschule entscheiden. In Bönningstedt selbst liegt der Anteil sogar noch höher (88,9% gegenüber 10,1%).

Die Konkurrenz der beiden Quickborner Gymnasien wäre also höchstwahrscheinlich zu groß, um auch ausreichend Schüler mit Gymnasialempfehlung aufnehmen zu können.

Selbst wenn wir durch die Attraktivität einer katholischen Schule diesen Prozentsatz verändern könnten, so wäre eine Rechnung mit 20-30 % statt 7,2 % sicherlich optimistisch. Dies würde aber eine Anzahl von ca. 160-250 Schülern pro Jahrgang voraussetzen, insgesamt also 1300-2000 Schüler.

- Das Führen einer Gemeinschaftsschule ist in unserer Region nicht erprobt. Ob dort ein erfolgreiches Arbeiten möglich ist, ist vollkommen unklar und wird von verschiedenen Seiten bezweifelt. Um einen Flop zu vermeiden, möchten wir uns auf eine bekannte Schulform konzentrieren.
- Im Gegensatz dazu ist ein reicher Erfahrungsschatz (katholischer) Gymnasien vorhanden, der als Grundlage dienen kann, eine Schule nach unseren Vorstellungen aufzubauen.
- Da in Hamburg zum Schuljahr 2010/11 die sechsjährige Primarschule eingeführt wird, könnte ein Gymnasium ab der 5. Klasse auch für Hamburger Schüler attraktiv sein.
- Mit dem geplanten Angebot einer Grundschule sowie einer Gemeinschafts- bzw. Regionalschule durch die Johanniter Unfallhilfe wäre das Gymnasium die optimale Ergänzung zum Aufbau eines umfassenden christlichen Schulangebotes in Quickborn.